

Heinz-Lohmann-Stiftung

**Gemeinnützige Gesellschaft
zur Förderung der Forschung über die Zukunft der Ernährung
und des Ernährungsverhaltens
mbH**



Tätigkeitsbericht

Die Gründung

Auf Initiative der Brüder Paul-Heinz und Erich Wesjohann wurde die gemeinnützige Heinz Lohmann Stiftung in der Rechtsform einer GmbH am 4. August 1997 mit Sitz in Rechterfeld gegründet.

Träger der Stiftung ist die Lohmann & Co. Aktiengesellschaft, ein Unternehmen der im Besitz der Familie Paul-Heinz Wesjohann stehenden PHW-Gruppe. Die PHW-Gruppe ist einer der führenden deutschen Anbieter in der Produktion und Vermarktung von Geflügelspezialitäten. Aushängeschild der PHW-Gruppe ist die Geflügelmarke WIESENHOF. Zu den weiteren Kerngeschäften gehören die Tierernährung und -gesundheit sowie Humanernährung und -gesundheit.

Die Brüder Wesjohann wählten den Namen der Stiftung in Erinnerung an den Firmengründer Heinz Lohmann (1901 - 1975), der 1932 in Cuxhaven den Grundstein für die heutige Lohmann & Co. AG legte. Sein Konzept war es, wissenschaftliche Erkenntnisse für die landwirtschaftliche Praxis und für sein Unternehmen nutzbar zu machen. In jahrzehntelanger Schulungs- und Aufklärungsarbeit durch Fachleute des Unternehmens vermittelte er seinen Partnern in der Landwirtschaft aktuelles Wissen über die moderne Tierzucht, Tierhaltung und Tierernährung. Um diese Idee wieder aufleben zu lassen, riefen die Brüder Wesjohann die Stiftung ins Leben. Ein weiteres Motiv war das gesellschaftliche Engagement der Gründer, um der besonderen Verantwortung als Eigentümer eines Unternehmens der Lebensmittelindustrie Ausdruck zu geben.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind das Kuratorium und die Geschäftsführung. Dem Kuratorium gehören Repräsentanten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Ernährung, Landwirtschaft, Politik und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vertreter des Gesellschafters an. Ihnen obliegt es, die Grundsätze für die Arbeit der Stiftung festzulegen und die Stiftungsziele durch Einbringung von Wissen, Ideen und Engagement zu unterstützen und zu fördern.

Kuratorium:

Dr. Reinhard Grandke (seit 2006)

Hauptgeschäftsführer und Vorstandsmitglied der DLG (Vorsitzender des Kuratoriums seit März 2014)

Freifrau Dagmar von Cramm (seit 2006)

*Dipl.-oec. troph., Foodjournalistin und Ernährungsexpertin
(Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums seit März 2014)*

PD Dr. med. Thomas Ellrott (seit Dezember 2014)

Institut für Ernährungspsychologie, Georg-Aug.-Universität Göttingen

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Karl-Heinz Funke (seit 1997)

Bundesminister a. D.

Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser (seit 2011)

Institut für Ernährungswissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Josef Sanktjohanser (seit 2013)

Gesellschafter PETZ REWE GmbH, Präsident des HDE

Paul-Heinz Wesjohann (seit 1997)

Aufsichtsratsmitglied der Lohmann & Co. AG

Peter Wesjohann (seit 2009)

Vorstandsvorsitzender der Lohmann & Co. AG

Ehemalige Mitglieder:

Peter Bleser (von 2006 bis Februar 2011)

*Mitglied des Bundestages, Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz*

Peter Engel (von 2006 bis Dezember 2013)

Aufsichtsratsmitglied Engel & Zimmermann AG

Alfons Frenk (von 2010 bis Dezember 2013)

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Alfons Frenk Treuhand GmbH

Hilka de Groot (von 1998 bis Mai 2006)

Lebensmittelchemikerin, Wissenschaftsjournalistin

Hans-Werner Hannemann (von 2006 bis Dezember 2010)

HWH-Consulting

Jutta Jaksche (von 2013 bis Juli 2014)

Verbraucherzentrale Bundesverband

Wilhelm Niemeyer (von 2000 bis Mai 2006)

*Ehrenpräsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolks
e.V.*

Harm Specht (von 1997 bis Dezember 2013)

ehem. Mitglied des Vorstandes der Lohmann & Co. AG

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Erich Wesjohann (von 1997 bis Mai 2006)

Geschäftsführender Gesellschafter der Erich Wesjohann-Gruppe

Professor Dr. Werner Zwingmann (von 1997 bis Dezember 2010)

*Ministerialdirigent a. D. Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft*

Verstorbene

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel, † 07.10.2009

ehem. Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen, Vorsitzender des Kuratoriums von 1997 bis 2009. Durch seine kreativen Ideen prägte er in besonderem Maße die Aktivitäten der Stiftung, vor allem die Ernährungssymposien. Mit höchster Anerkennung für seine erfolgreiche und leidenschaftliche Arbeit und Leistung in der Ernährungswissenschaft bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken mit der Auslobung eines Volker Pudel Preises für wissenschaftliche oder journalistische Veröffentlichungen, Projekte oder Aktionen rund um das Thema Ernährung.

Dr. Siglinde Porsch, † 25.08.2013

Kuratoriumsmitglied von 1998 bis Mai 2006, ehem. Vorsitzende der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Geschäftsführung: **Renate Grothkopf**

(Prokuristin des Gesellschafters Lohmann & Co. AG, Rechterfeld)

Aufgaben der Stiftung

Die Stiftungsgesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung über die Zukunft der Ernährung und des Ernährungsverhaltens sowie die Publikation der Ergebnisse. Arbeitsgebiete sind die Verbesserung der Qualität von Lebensmitteln, die Optimierung ihrer Produktionsbedingungen und die Erforschung des Verbraucherverhaltens hinsichtlich der Stiftungszwecke.

Die Stiftung möchte mit ihren Arbeiten insbesondere für Transparenz und Kommunikation sorgen und dazu beitragen, dass Landwirtschaft und Verbraucher nicht weiter auseinander driften und bei Verbrauchern bestehende Verunsicherungen durch Informationen versachlicht werden.

Die Stiftung vergibt ernährungswissenschaftliche Aufgaben an Diplomanden und Doktoranden. Sie unterstützt wissenschaftliche Forschung an Hochschulen und Instituten und organisiert Wissenstransfer zu Stiftungsthemen.



Ernährungssymposien

Die Stiftung veranstaltet regelmäßig Symposien zu aktuellen Themen der Ernährungswissenschaft und / oder -praxis.

- 1997 **Unsere Ernährung im Jahre 2010. Was werden wir übermorgen essen?**
9./10. September / 200 Gäste im Hyatt in Köln
Eröffnungsredner: Hans Dietrich Genscher (Bundesaußenminister a.D.)
- 1998 **Fleisch - ein Nahrungsmittel im Spannungsfeld**
12./13. Oktober / 150 Gäste im Crowne Plaza in Köln
Eröffnungsredner: Prof. Dr. Apard Somogyi (EU-Generaldirektion Verbraucherpolitik und Gesundheitsschutz)
- 2000 **Bündnis für Qualität. Gibt es eine gemeinsame Verantwortung von Erzeugern, Industrie und Handel für die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln?**
3./4. April / 170 Gäste im Crowne Plaza in Köln
Eröffnungsredner: Karl-Heinz Funke (Bundeslandwirtschaftsminister)
- 2002 **Agar- oder Verbraucherwende. Wer bestimmt den Markt?**
19./20. Juni / 180 Gäste auf dem Petersberg bei Königswinter/Bonn
Eröffnungsredner: Reimer Böge (MdEP/Vizepräsident des EU-Haushalts)
- 2004 **Globalisierung der Ernährung. Wie lange lassen sich deutsche Qualitätsstandards noch aufrechterhalten?**
28./29. April / 180 Gäste auf dem Petersberg bei Königswinter/Bonn
Eröffnung: Dinnertalk mit Sternekoch Alfons Schuhbeck
- 2006 **„Nützlich oder billig?“ – Die Zukunft der Ernährung**
9./10. Mai / 150 Gäste im Hyatt Regency in Köln
Eröffnungsredner: Otto Schily (Bundesminister a. D.)
- 2008 **„Frisst die Energie die Nahrung?“ – Auf dem Weg zu noch höheren Lebensmittelpreisen?**
22./23. Oktober / 190 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Matthias Horx (Zukunftsinstitut Frankfurt/Wien)
- 2010 **Zwischen allen Stühlen? – Wie wird die deutsche Ernährungswirtschaft in der Gesellschaft wahrgenommen?**
6./7. Oktober / 150 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Michael Miersch (Publizist, Buch- und Filmautor)
- 2012 **Global oder Lokal? – Wie ernähren wir die Welt übermorgen?**

11./12. Oktober 2012 / 175 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Prof. Dr. Norbert Bolz (Medienwissenschaftler, Techn. Universität Berlin)



Veranstaltungen

- 2001 **Journalistenkolloquium/Thema: Verbraucherschutz ist nicht teilbar**
9. Mai im Maritim Grand Hotel, Hannover
Gespräch mit 20 Journalisten: Die Teilnehmer stellten sich der Frage nach einer zukunftsorientierten Landwirtschaft, die den Bedürfnissen der Menschen nach sicherer, gesunder und tiergerechter Agrarwirtschaft Rechnung trägt. „Verbraucherschutz ist nicht teilbar“ war die Quintessenz aller Vorträge und Debatten. Die Vorträge und Pressestimmen wurde in einer Dokumentation festgehalten.
- Parlamentarischer Abend**
7. November in der Niedersächsischen Landesvertretung, Berlin
Im November 2001 initiierte die Stiftung in Berlin ihren ersten Parlamentarischen Abend. Eingeladen waren die Mitglieder des Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft unter dem Vorsitz von Peter-Harry Carstensen. Es wurde lebhaft über das EU-Weißbuch zur Lebensmittelsicherheit (Karl-Heinz Funke referierte) und über das von der Stiftung in Auftrag gegebene Forschungsprojekt „Ökobilanz“ diskutiert (Prof. Ellendorff referierte).
- 2003 **Parlamentarischer Abend**
12. März im Grand Hyatt, Berlin
Im März 2003 präsentierte Prof. Ellendorff die Ergebnisse des Forschungsauftrages „Ökobilanz“ im Rahmen eines parlamentarischen Abends in Berlin Mitgliedern des 15. Deutschen Bundestages sowie der Landesvertretungen beim Bund (Agrarausschüsse). Der Abend war mit über 40 Teilnehmern gut besucht und führte zu lebhaften, kontroversen Diskussionen.
- 2005 **Parlamentarischer Abend**
9. März im Hotel InterContinental, Berlin
Im März 2005 stellte Dr. Markus Mau/Justus-Liebig-Universität Gießen eine aktualisierte Auflage der im April 2004 auf dem Ernährungssymposium der Stiftung präsentierten Studie zur „Globalisierung der Ernährung“ vor. Die Fragen „Quo vadis – Lebensmittelqualität? Wie lange lassen sich deutsche Lebensmittelstandards noch aufrechterhalten?“ lieferten genügend Gesprächsstoff mit den Bundestagsabgeordneten aus dem Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Referenten und Fachleuten aus den Hauptstadtvertretungen der Bundesländer.

- 2007 **Parlamentarischer Abend**
29. November im Maritim proArte Hotel, Berlin
Im November 2007 stellte Prof. Dr. Folkhard Isermeyer/Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) Braunschweig erste Ergebnisse der Studie „Wie Energiemärkte sowie Bioenergiepolitik die Welternährungswirtschaft verändern“ vor und formulierte erste Schlussfolgerungen aus Sicht der Wissenschaft. Viele Mitglieder des Deutschen Bundestages und der Landesvertretungen beim Bund verfolgten die Ausführungen, die zu interessanten Diskussionen führten.
- 2010 **Einweihung Gedenkstein Heinz Lohmann**
14. April auf dem Lohmann-Campus in Cuxhaven
Die nach dem Unternehmensgründer Heinz Lohmann benannte Stiftung hat 2009 einen Forschungsauftrag an die Georg-August-Universität Göttingen zum Thema: „Gesellschaftsbilanz der Ernährungsindustrie“ mit der Fragestellung „Wem nützt was bzw. wer interessiert sich eigentlich noch für die Leistungen der Ernährungswirtschaft?“. Kerninhalte dieser Studie sind auch Themen, die schon Heinz Lohmann bewegt haben, wie z. B. Effizienzsteigerungen in der Landwirtschaft, Glaubwürdigkeit gegenüber den Konsumenten. Die von Heinz Lohmann als nachhaltig zu bewertenden Ideen waren für die Stiftung Anlass im Jahr seines 35. Todestages einen Gedenkstein für ihn zu errichten.
- 2011 **Parlamentarischer Abend**
15. März im Maritim proArte Hotel, Berlin
Im März 2011 initiierte die Stiftung eine Gesprächsrunde mit den in Berlin ansässigen Vertretern der Ernährungsindustrie sowie Mitgliedern des Agrarausschusses des Deutschen Bundestages. Ein Grußwort sprach der Vorsitzende des Agrarausschusses Hans-Michael Goldmann (FDP). Diskutiert wurde ebenfalls die Wahrnehmung der Ernährungsindustrie in Deutschland und die in den Medien zunehmenden Negativschlagzeilen über die Lebensmittelwirtschaft.
- 2014 **Parlamentarisches Frühstück**
19. März im Dachgartenrestaurant „Käfer“ im Deutschen Bundestag
Im Auftrag der Heinz Lohmann Stiftung wurde von der Georg-August-Universität unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Martin Qaim eine Studie zum Thema „Welternährung 2050 – Global oder Lokal?“ verfasst. Prof. Qaim stellte im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Studie vor.
- 2015 **Gesprächsrunde mit Studienpräsentation**
Heute so, morgen so: Der neue Wankelmut in der öffentlichen Meinung
29. September 2015 im Maritim proArte Hotel Berlin
Ende September hat die Heinz Lohmann Stiftung in Berlin die neue Studie „Öffentliche Meinung in der Krise“ zur Meinungsbildung in unserer Gesellschaft vorgestellt. Das renommierte Kölner Institut „rheingold-salon“ hat am Beispiel der Ernährungs-, Automobil- und Energiebranche Grundbilder aufgezeigt, welche die heutigen Verhältnisse der Meinungsbildung in Deutschland anschaulich beschreiben. Eine Kernfrage lautet

dabei: Welche Implikationen ergeben sich aus den Studienergebnissen für die zukünftige Kommunikation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft? Ein Ergebnis lautet: Die Kommunikation wird sich ändern müssen, wenn sie weiterhin beim Konsumenten verfangen will. Denn der öffentliche Diskurs verschiebt sich immer weiter in Richtung einer „Emotionalisierung der Kommunikation und einer Psychologisierung der Öffentlichkeit. Jens Lönneker, Psychologe und Geschäftsführer rheingold salon, stellte die Studie erstmals öffentlich einer Gesprächsrund mit Gästen aus Lebensmittelwirtschaft, Politik, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen in Berlin vor. Mehr Informationen sind abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

Referenten auf Symposien / Kolloquien

1997

Hans-Dietrich Genscher

(Bundesaußenminister a.D.)

„Die Entwicklung in Europa bis zum Jahre 2010“

Prof. Dr. Erbersdobler

(Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde der Universität Kiel)

„Die Qualität unserer Nahrung – eine Bestandsaufnahme“

Ute Müller und Manfred Güllner

(FORSA Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin)

„Die Deutschen und ihre Ernährung – was werden wir übermorgen essen?“

Dr. Beatrix Tappeser

(Öko Institut Freiburg)

„Die neuen Qualitätskriterien der Verbraucher“

Dr. habil. Eberhard Karge

(Institut für Tiergesundheit und Agrarökologie, Berlin)

„Die neuen Verbrauchererwartungen - kann die Lebensmittelproduktion sie erfüllen?“

Prof. Dr. Ulrich Hamm

(Fachhochschule Neubrandenburg)

„Champagner trinken und Wasser bezahlen - was sind Verbraucher bereit, für ihre Vorstellungen über gesunde Ernährung auszugeben?“

Prof. Dr. Gerhard Rechkemmer

(Institut für Ernährungsphysiologie des Forschungszentrums Karlsruhe)

„Novel Food, Designer Food, Functional Food - Modebegriffe oder die Zukunft der Ernährung?“

Prof. Dr. Heiko Steffens

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

(Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände e.V., Bonn)
„Der Verbraucher is(s)t verunsichert - hat die Verbraucheraufklärung versagt?“

1998

Prof. Dr. Apard Somogyi

(EU-Generaldirektion Verbraucherpolitik und Gesundheitsschutz
„Verbraucherschutz der Zukunft aus Sicht der EU“

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Kalm

(Christian-Albrechts-Universität, Kiel)
„Qualitätskriterien Fleisch – welche Aspekte nutzt die Zucht- und Produktionsstufe?“

Dr. Wolfgang Branscheid

(Direktor und Professor der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach)
„Qualitätskriterien in Fleischgewinnung und Verarbeitung - Maßstab für Schuldzuweisung oder Weg zur Partnerschaft?“

Rolf Heidenberger

(Geschäftsführer Fleischwerk Edeka Nord)
„Qualitätskriterien Fleisch - was und wie wird angeboten, was und wie wird verkauft?“

Prof. Dr. Reimar von Alvensleben

(Christian-Albrechts-Universität, Kiel)
„Die Fleischwirtschaft von morgen: Anforderungen von Gesellschaft und Verbrauchern“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Fleisch, Genuss ja, aber das schlechte Gewissen isst mit. Gesundheitsrisiken. Ethik und Moral. Ökologie. Flucht in den Vegetarismus? Öffentliche und veröffentlichte Meinung.“

Teilnehmer: Axel Schlicker

Geschäftsleitung Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH)

Siglinde Porsch

(Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft e.V.)

Theile Suhren

(Landwirt)

Dr. Heinz Schweer

(Vorsitzender des Vorstandes der Premium-Fleisch AG, Zeven)

Minister Karl-Heinz Funke

(Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Dr. Dirk Förger

(Journalist)

2000

Karl-Heinz Funke

(Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

„Verantwortlich handeln. Wie kann die Politik die Qualität von Lebensmitteln in Europa beeinflussen?“

Cord H. zum Felde

(Präsident des Bundesverbandes bäuerlicher Junggeflügelmäster e.V.)

„Am Anfang der Kette? Einflussmöglichkeiten und Grenzen der Erzeuger auf die Qualität von Lebensmitteln“

Johann C. Lindenberg

(Geschäftsführer Deutsche Unilever GmbH)

„Marken und Marketing allein reichen nicht. Eine Definition von Qualitätspolitik“

Josef Schmidt

(Geschäftsführer Globus)

„Der Handel im Spannungsfeld zwischen Produktqualität und Marktzwängen aus der Sicht von Globus“

Santiago Rocés

(General Merchandise Manager Wal-Mart Germany GmbH & Co. KG)

„Qualität ist keine Frage des Preises. Strategien der größten Handelskette der Welt.“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Bündnis für Qualität. Wunsch oder realistisches Ziel?“

Moderation: Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudol (*Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen*)

Teilnehmer: Aloys Coppentrath

(Geschäftsführender Gesellschafter Conditorei Coppentrath & Wiese)

Cord H. zum Felde

(Präsident des Bundesverbandes bäuerlicher Junggeflügelmäster e.V.)

Werner Prill

(Korrespondent Redaktion Süd Lebensmittel-Zeitung)

Heinrich Seul

(Agrarexperte, Geschäftsführer CREAM Consultants, Agrar- und Umweltmarketing)

Dirk Wendland

(Referent der Verbraucher-Zentrale NRW, Fachgebiet Ernährung)

Paul-Heinz Wesjohann

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

(Kuratorium der Heinz-Lohmann-Stiftung)

2001

Journalisten-Kolloquium

„Verbraucherschutz ist nicht teilbar“

Referenten: Karl-Heinz Funke

(Bundeslandwirtschaftsminister a.D., Kuratorium der Heinz Lohmann Stiftung)

Vorwort

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

(Direktor des Instituts für Strukturforchung und Planung in agrarischen Intensivgebieten, Hochschule Vechta, Leiter Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft)

„Verbraucherschutz ist nicht teilbar“

Dr. Wolf M. Bertling

(Vorstandsvorsitzender der november AG, Erlangen)

„Die Biologische Ohrmarke als Element umfassender Qualitäts- und Sicherheitssysteme in der Landwirtschaft“

Paul-Heinz Wesjohann

(Vorstandsvorsitzender Lohmann & Co. AG, Visbek, Kuratorium Heinz Lohmann Stiftung)

„Qualität hat ihren Preis – Sicherheitsstandards in der Geflügelwirtschaft“

Uwe Bartels

(Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landes Niedersachsen, Hannover)

„Das Agrarland Niedersachsen – Wege aus der BSE-Krise“

2002

Reimer Böge

(MdEP)

„Agrar- oder Verbraucherwende: Wer bestimmt den Markt?“

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudiel

(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle Universität Göttingen)

„Der mündige Verbraucher: Zwischen Gefühl und Vernunft?“

Prof. Dr. Franz Ellendorff

(Leiter Institut für Tierzucht und Tierverhalten Mariensee, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft)

„Konventionell oder Öko? Vorstellung einer bisher unveröffentlichten Studie über die Vor- und Nachteile verschiedener Erzeugungsformen beim Geflügel“

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Prof. Dr. Edda Müller

(Vorstand der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)

und Dr. Ronald Steiling

(Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht)

Pro und Kontra: “Das neue Verbraucherinformationsgesetz: Der richtige oder falsche Weg in der Verbraucherpolitik?”

Richard Lohmiller

(Aufsichtsrat Kaufland Stiftung & Co. KG)

„Wie wünscht sich der Handel den Verbraucher?“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Agrar- oder Verbraucherwende: Wer bestimmt den Markt?“

Moderation: **Werner Prill** *(Lebensmittel-Zeitung)*

Teilnehmer: **Karl-Heinz Funke**

(Bundesminister a.D.)

Hilka de Groot

(Wissenschaftsjournalistin/Lebensmittelchemikerin)

Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Kuhlmann

(Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Edda Müller

(Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)

Wilhelm Niemeyer

(Präsident des Landesverbandes des Nieders. Landvolks e.V.)

Paul-Heinz Wesjohann

(Vorstandsvorsitzender Lohmann & Co. AG, Kuratoriumsmitglied)

2004

Alfons Schuhbeck

(Sterne-Koch)

Im Dialog mit Prof. Dr. Volker Pudiel u. Werner Prill: „Think global, eat local?“

Dr. Markus Mau *(Diplom-Kaufmann, Justus-Liebig Uni Gießen)*

“Globalisierung der Ernährung“: Vorstellung einer Studie der Justus-Liebig-Universität, Gießen.

Gordon Butland

(Senior Vice President Rabobank, Bangkok)

“Globale Warenströme im Fleischmarkt“

Dr. Horst Lang

(Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG, St. Wendel)

„Qualitätskriterien - wie denkt der Handel?“

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Karl-Heinz Funke

(Bundesminister a.D.)

„Globalisierung der Ernährung aus EU-Sicht“

Podiumsdiskussion

Moderation: Werner Prill *(Lebensmittel-Zeitung)*

Teilnehmer: **Peter-Harry Carstensen**

(Agrarpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft)

Hilka de Groot

(Lebensmittelchemikerin, Wissenschaftsjournalistin)

Jörn Johann Dwehus

(Geschäftsführer CMA-Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH)

Karl-Heinz Funke

(Bundesminister a.D.)

Hans Werner Hannemann

(Geschäftsführer Bauerngut GmbH)

Siglinde Porsch

(Vorsitzende der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein)

2006

Otto Schily

(Bundesminister a.D.)

„Flora, Fauna und Finanzen – über die Wechselbeziehung von Natur und Geld“

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel

(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle Universität Göttingen)

„Ernährung aus Verbrauchersicht: Ergebnisse einer Studie zu Konsumentenerwartungen“

Impulsreferate

Alles Zukunftsmusik? Essen, Ernährung und Einkaufsverhalten im Jahr 2015

Axel Dampmann

(Konsumforscher AC Nielsen, Hamburg)

Shopper Trends – Billig Trends

Hanni Rützler

(Ernährungswissenschaftlerin, Trendforscherin und Gesundheitspsychologin)

Future Food – was essen wir morgen?

Jens Lönneker

(Geschäftsführer rheingold Institut, Köln)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Kultur- und Konsumtrends bei der Ernährung

Stephan Weber

(Bauerngut GmbH, Bückeburg)

Gut und billig – worauf setzt der Handel?

Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel *(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen)*

Teilnehmer: Susanne Gerlach

(BRIGITTE Redakteurin, Ernährungsexpertin)

Dr. Claus Günther

(Leiter Forschung und Entwicklung, Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG)

Hanni Rützler

(Ernährungswissenschaftlerin, Trendforscherin und Gesundheitspsychologin)

Stephan Weber

(Geschäftsführer Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH)

2008

Matthias Horx

(Gründer und Inhaber Zukunftsinstitut Frankfurt/Wien)

Megatrends: Die neuen Blockbuster des Wandels

Dr. med. Thomas Ellrott

(Ernährungspsychologe Georg-August-Universität Göttingen)

Präsentation einer aktuellen Verbraucherumfrage

Prof. Dr. Folkhard Isermeyer

(Leiter Institut für Betriebswirtschaft, vTI Braunschweig)

Ergebnisse einer neuen vTI-Studie: Wie Energiemärkte und Bioenergiepolitik die Welternährung verändern

Ursula Heinen

(Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

Volle Tanks und volle Teller: Herausforderungen für die Politik

Prof. Dr. Matin Qaim

(Lehrstuhl Welternährungswirtschaft und rurale Entwicklung, Georg-August-Universität Göttingen)

Welternährungslage: Ursachen des Hungers – ein Produktions- oder Verteilungsproblem?

Podiumsdiskussion: Kilowatt contra Kalorien

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Moderation: **Dagmar Freifrau von Cramm** (*Dipl.-oec. troph., Expertin und Fachjournalistin für Ernährung*)

Teilnehmer: **Jürgen Abraham**
(*Mit inhaber Abraham Schinken GmbH & Co. KG, Vorsitzender Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie e. V.*)
Silke Schwartau-Schuldt
(*Verbraucherzentrale Hamburg e.V.*)
Guenther Buck
(*Vice President Global Supply Management, Bio-Energie, Unilever*)
Thomas Hirsch
(*Berater Klimawandel & Ernährungssicherheit, Brot für die Welt*)
Prof. Dr. Folkhard Isermeyer
(*Leiter Institut für Betriebswirtschaft, vTI Braunschweig*)
Stefan Genth
(*Hauptgeschäftsführer HDE*)
Gerd Sonnleitner
(*Präsident Deutscher Bauernverband*)

2010

Michael Miersch
(*Publizist, Buch- und Filmautor*)
Nachhaltigkeit – eine neue Ideologie

Prof. Dr. Achim Spiller, Justus Böhm, Maike Kayser
(*Georg-August-Universität Göttingen, Lehrstuhl „Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte*)
Only bad news? – Die Ernährungswirtschaft im Spiegel der Medien
Wie sieht die Gesellschaft das Agrarbusiness? – Ergebnisse einer Verbraucherbefragung.

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
(*Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie*)
Die Ernährungswirtschaft als Kultur- und Wertproduzent: Warum die Branche eine Schlüsselrolle in der Nachhaltigkeitsdebatte spielt und was das für sie bedeutet.

Peter Engel
(*Aufsichtsratsvorsitzender Engel & Zimmermann AG, Kuratoriumsmitglied*)
Kommunikation in hysterischen Zeiten: Mehr Mut, mehr Loyalität, mehr Solidarität!

Podiumsdiskussion: Die Ernährungswirtschaft zwischen allen Stühlen?
Moderation: **Dagmar Freifrau von Cramm** (*Dipl.-oec. troph., Expertin und Fachjournalistin für Ernährung*)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Teilnehmer: Jochen Dettmer
(Agrarsprecher BUND e.V., NEULAND-Bundesgeschäftsführer)
Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser
(Ernährungswissenschaftlerin)
Michael Miersch
(Publizist, Buch- und Filmautor)
Prof. Dr. Achim Spiller
(Georg-August-Universität Göttingen)
Clemens Tönnies
(Tönnies Fleisch)

Jürgen Abraham
(Vorsitzender der deutschen Ernährungsindustrie e.V.)
Resümee

2012

Prof. Dr. Norbert Bolz
(Professor für Medienwissenschaft, Techn. Universität Berlin)
Massenmedien versus soziale Medien: „World Wide Web 3.0 – Vernetzt oder Gefangen?“

Prof. Dr. Matin Qaim, Wilhelm Klümper, Jonas Kathage
(Lehrstuhl Welternährungswirtschaft und Rurale Entwicklung, Georg-August-Universität Göttingen)
Welternährung 2050: Was heißt das global? Und was heißt das für Deutschland?

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber
(Ehem. Bischof bzw. Ratsvorsitzender Ev. Kirche, Mitglied des Deutschen Ethikrats)
Das tägliche Brot und unsere Schuld – ethische Fragen der Welternährung

Britta Gallus
(Head of Regulatory Affairs, METRO GROUP)
Globale Herausforderungen – Lösungsansätze zur Nahrungssicherung

Dr. Gerd Müller, MdB
(Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Strategien für die globale Ernährungssicherung – gemeinsam mehr Verantwortung wagen

Albert Engel
(Abteilungsleiter Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit –GIZ)
Ernährungssicherung: Kooperationen und Erfahrungen aus der Praxis

Podiumsdiskussion mit den Referenten:

Was müssen – was können wir ändern, damit morgen alle satt werden?
Moderation: **Dagmar Freifrau von Cramm** (*Ernährungswissenschaftlerin und Fachjournalistin für Ernährung*)

Harm Specht
(*Vorsitzender des Kuratoriums*)
Resümee

2015 **Jens Lönneker, Psychologe und Geschäftsführer rheingold salon, Köln**
Vorstellung einer im Auftrage der Stiftung durchgeführten Studie zu Meinungsbildungsprozessen in der Gesellschaft.

Forschungsaufträge / Studien / Zuwendungen

- 1997** **Forsa-Studie zur Erforschung des Verbraucherverhaltens**
Im Rahmen einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage wurden 1000 über 14 Jahre alte, nach einem Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger befragt. Ziel der Untersuchung war es, mögliche Entwicklungslinien aufzuzeigen, die das zukünftige Ernährungsverhalten maßgeblich charakterisieren und prägen werden. Auszüge aus der Forsa-Studie sind abrufbar unter http://www.phw-gruppe.de/content/1997_forsastudie_ernhrung_2010.pdf.
- 1999-2002** **Forschungsauftrag „Ökobilanz“ an das Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft Institut für Tierzucht und Tierverhalten (FAL), Mariensee. Projektleiter: Prof. Dr. Franz Ellendorff**
Im Zeitraum vom November 1999 bis 2002 beteiligte sich die Stiftung mit der Übernahme von Doktorandenstipendien an einem Forschungsauftrag mit dem Projekttitel: „Interdisziplinäre Bewertung unterschiedlich intensiver Produktionssysteme von Masthähnchen insbesondere unter Aspekten der Ökologie, der Produktqualität, des Tierschutzes und der Ökonomie.“ Die Präsentation der Ergebnisse dieser Studie war ein zentraler Programmpunkt im Rahmen des 4. Ernährungssymposiums, das die Stiftung im Juni 2002 in Königswinter/Bonn unter dem Thema „Agrar- oder Verbraucherwende? Wer bestimmt den Markt?“ durchführte. Ein Kurzbericht der Feldstudie ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>
- 2003-2004** **Studie Justus-Liebig-Universität Gießen: „Globalisierung der Ernährung“**
Ein Team von sieben Autoren unter der Projektleitung von Drs. Nicole und Markus Mau/Justus-Liebig Universität Gießen hat für diese Studie, die die weltweiten Nahrungsmittelströme und die Systematik der Lebensmittelkontrollen in der EU analysiert, über 12 Monate Interviews mit Experten aus verschiedenen Organisationen und Institutionen geführt und über 200 internationale Quellen ausgewertet. Im Rahmen des 5. Ernährungssymposiums in Königswinter/Bonn präsentierte die Stiftung die Studienergebnisse Ende April 2004 unter dem Tagungsthema „Globalisierung der Ernährung: Wie lange lassen sich deutsche Quali-

tätsstandards noch aufrechterhalten?“. Die Studie ist auf der Internet-Seite der Justus-Liebig-Universität (www.uni-giessen.de) abrufbar. Maßgeblich mitgearbeitet haben: **Dipl. oec. throph. Eva Alice Fries** und **Dipl.-Ing. agr. Patrick Sheridan**.

2006-2009 **Studie FAL Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig „Wie Energiemärkte und Bioenergiepolitik die Welternährungswirtschaft verändern“**

Ziel des Forschungsvorhabens war es, den Einfluss steigender Energiepreise auf die Weltagrarwirtschaft anhand ausgewählter Standorte und Produktlinien exemplarisch zu untersuchen und in einer Gesamtschau hinsichtlich aller Wechselwirkungen überschlägig abzuschätzen und hieraus Schlussfolgerungen für Wirtschaft und Politik abzuleiten. Die Ergebnisse wurden in einem Forschungsbericht niedergelegt und vorläufige Endergebnisse auf dem Symposium der Heinz Lohmann Stiftung im Oktober 2008 präsentiert (siehe unter http://www.phw-gruppe.de/content/2008_studie_vti_braunschweig_energie.pdf).

Die Leitung dieser Studie übernahmen **Herr Prof. Dr. Folkhard Isermeyer** und **Herr Dr. Yelto Zimmer** vom FAL (heute Johann Heinrich von Thünen-Institut, vTI) in Braunschweig in Zusammenarbeit mit **Herrn Dr. Martin Evans**, Agriprojects Consulting Limited, Cambridge.

Im Rahmen dieses Projektes förderte die Heinz-Lohmann-Stiftung junge Agrarwissenschaftler:

1. Beitrag zur Studie: „**Case Study: Arable Land Use in Brazil**“ von Mauro Osaki und Lucilio Aparecido Alves, CEPEA, Sao Paulo, Brasilien.
2. Beitrag zur Studie: „**Options for expansion and intensification of arable land use – the case for Mozambique**“ von Thomas Funke und Hezron A. Chogo, The Bureau for Food and Agricultural Policy, University of Pretoria, South Africa.
3. Beitrag zur Studie: „**Options for the expansion and intensification of arable land use in the Russian Federation**“ von Simon Walther, Universität Hohenheim, Deutschland.

Alle fünf Wissenschaftler haben durch die von ihnen verfassten Studien die Gelegenheit gehabt, ihre Kenntnisse der Agrarökonomie zu vertiefen und gleichzeitig praktisch anzuwenden.

2009-2010 **Studie Georg-August-Universität Göttingen: „Gesellschaftsbilanz Ernährungswirtschaft: Wem nützt was?“**

Die Land- und Ernährungswirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten beispiellose Leistungen bei Produktionssteigerungen und Effizienzgewinnen erzielt. Das Wissen der Bevölkerung über den landwirtschaftlichen Sektor hat jedoch rapide abgenommen. Es findet keine Abwägung von Vor- und Nachteilen im Sinne einer Bilanz statt. Daher stellt sich die Frage: Wer interessiert sich eigentlich noch für die Leistungen der Ernährungswirtschaft? Eine Studie hierzu ist bei der Georg-August-Universität Göttingen vom Department für Agrarökonomie und Rurale

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

*Entwicklung realisiert worden. Verantwortliche Projektleiter sind **Prof. Dr. Achim Spiller** und **M. Sc. Agr. Justus Böhm**. Ein erster Zwischenbericht wurde im November 2009 vorgelegt, die Ergebnisse auf dem 8. Ernährungssymposium am 6./7. Oktober 2010 von **Prof. Dr. Achim Spiller, Justus Böhm** und **Maïke Kayser** in Hamburg präsentiert. Die Studie ist auf der Internet-Seite der Justus-Liebig-Universität (www.uni-goettingen.de) abrufbar.*

Im Rahmen dieses Projektes förderte die Stiftung 2 Promotionsarbeiten, 7 Bachelorarbeiten und 1 Masterarbeit.

2010-2012 **Studie Georg-August-Universität Göttingen: „Welternährung 2050: Globale Herausforderungen für die Landwirtschaft und Implikationen für den Standort Deutschland“.**

*Die Studie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matin Qaim wird im Rahmen des 9. Ernährungssymposiums am 11./12. Oktober 2012 von **Prof. Dr. Matin Qaim, Wilhelm Klümper** und **Jonas Kathage** vorgestellt. Ziel war herauszustellen, welche wichtigen Handlungserfordernisse sich für die zukünftige Welternährung ergeben. Die Schlussfolgerung ergibt keine eindimensionalen Patentrezepte. Durch Steuerung der Nachfrage und der Verteilung von Nahrungsmitteln allein lässt sich das Hungerproblem nicht lösen. Nachhaltige Produktionssteigerung ist von zentraler Bedeutung, sowohl hier in Europa als auch in den Entwicklungsländern selbst. Dabei darf der Begriff Nachhaltigkeit nicht gleichgesetzt werden mit traditioneller, extensiver Produktion. Es müssen ressourceneffiziente und innovative Produktionssysteme und Wertschöpfungsketten entwickelt werden, die auf wissenschaftliche Erkenntnisse in allen Bereichen aufbauen, Das erfordert auch ein gesellschaftliches Umdenken und eine verbesserte öffentliche Kommunikation. Um zu verstehen, wie das Thema Welternährung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird wurde die Studie um eine Internet-basierte, repräsentative Umfrage mit 1.200 Personen durchgeführt und die Ergebnisse präsentiert. Mehr Informationen sind abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.*

2013-2015 **Studie rheingold salon, Köln: „Öffentliche Meinung in der Krise - Gesellschaftsstudie zur Meinungsbildung“.**

*In einer zunehmend komplexen Welt kann es schwer fallen, zu persönlichen Standpunkten zu gelangen. Viele Bürger ändern ihre Meinungen nach eigenen Angaben häufig und meinen, dies auch bei anderen beobachten zu können. Das ergab eine von rheingold salon unter der Leitung von **Geschäftsführer Jens Lönneker** durchgeführte, breit angelegte und repräsentative Studie im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung. Am Beispiel der Ernährungs-, Automobil- und Energiebranche werden Grundbilder aufgezeigt, die die heutigen Verhältnisse der Meinungsbildung in Deutschland anschaulich beschreiben. Eine Kernfrage lautet dabei: Welche Implikationen ergeben sich aus den Studienergebnissen für die Zukunftskommunikation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.*

Aus repräsentativen Umfragen in der Bevölkerung sowie tiefenpsychologischen

Interviews mit 52 Entscheidern aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Medien und NGOs ermittelten die Experten, wie sich Landschaft und Mechanismen der Meinungsbildung in Deutschland in den vergangenen Jahren entwickelt haben und sich in Zukunft entwickeln könnten. Aus den Ergebnissen lassen sich für Organisationen und Unternehmen wertvolle kommunikative Handlungsempfehlungen ableiten. Mehr Informationen sind abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.



Unterstützungen / Spenden

2002

Tierärztliche Hochschule Hannover

Institut für Tierhygiene und Tierschutz / Dr. Ute Knierim

Wissenschaftliche Forschung

„Beurteilung verschiedener Besatzdichten in der intensiven Schwermast von Jungmasthühnern unter besonderer Berücksichtigung ethologischer und gesundheitlicher Aspekte“

2003

Uni Kassel, Witzenhausen - Fachbereich 11:

Ökologische Agrarwissenschaften

Prof. Dr. D.W. Fölsch / Dr. Ute Knierim

Veranstaltung „Früchte des Wassers der Weide und der Wälder und ihre Handhabung.“

2003

Foodwatch e.V., Berlin / Dr. Thilo Bode

Förderspende für die Arbeiten von Foodwatch

2008

Universität Göttingen / M. Sc. agr. Justus Böhm

Tagung zum Thema: „Die Ernährungswirtschaft im Scheinwerferlicht der

Öffentlichkeit: NGOs und Medien als Vertreter gesellschaftlicher Ansprüche“

1999 bis 2010

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Sektion Niedersachsen / Helga Strube

sowie Akademie für ärztliche Fortbildung / Wolfgang Heine-Brüggerhoff

Fortbildungsveranstaltungen / Ernährungsforen zu folgenden Themen:

2010: „Zeitbombe Diabetes Mellitus – Epidemie der Wohlstandsgesellschaft?“

2009: „Essstörungen – zu dick oder zu Dünn?“ Prävention, Therapie, Beratung

2008: Aktuelle Ernährungsaspekte bei Rheuma und Osteoporose

2007: Erfolgreiche Ernährungs- und Gesundheitskommunikation

2006: Altersmedizin aus Wissenschaft und Beratungspraxis

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

- 2005: Ernährung in Prävention und Gesundheitsförderung
- 2004: Vitamine im Focus, Aktuelle Aspekte aus der Wissenschaft
- 2003: Kindergesundheit „Fit für's Leben“
- 2002: Gesundheit, Ernährung und Lebensqualität
- 2001: Nahrungsmittelallergien
- 2000: Ernährung 2000
- 1999: Diabetes / Gesund Essen
- 2000: Unterstützung für den Internet-Aufbau der DGE
- Sektion Niedersachsen

Laufend: Förderung von Aktionen für Kinderernährung

Es ist der Stiftung ein Anliegen, dass sich Kinder und Jugendliche frühzeitig mit dem Thema Essen und Ernährung auseinandersetzen; ein Gefühl für die Wichtigkeit entwickeln, dass gute Ernährung mit Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden zu tun hat und dass Prävention durch Ernährung besser ist als später zu kurieren.

Unterstützt wurden durch die Stiftung Aktionen, wie z.B.:

Kauf von Materialien zur Ernährungserziehung für Kindergärten

Erlebniskisten „Essen, Trinken & Co.“ für Schulen und Kindergärten

Unterstützung von Wanderausstellungen oder Theateraufführungen zur Aufklärung für Kinder: „Richtig essen und trinken“

2006 und 2008

Schulwettbewerb – Förderpreis für die fünf besten Schul-Cafeterias in Niedersachsen „Wer richtig isst, ist besser drauf“

- Gemeinsame Aktion von DGE Niedersachsen, Nieders. Ministerium und Heinz Lohmann Stiftung
2006 und 2008

2012 / 2013

Auszeichnung des Projektes der Niedersächsischen Landfrauen „Kochen mit Kindern in Schulen“.

Qualifizierte Landfrauen informieren an Grundschulen über

- Erzeugung und Herkunft regionaler Produkte,
- Nähr- und Inhaltsstoffe der Lebensmittel,
- Gesundheitliche Aspekte
- und die richtige Zubereitung in der Kochpraxis.

Förderung regionaler Grundschulen zum Erlangen des vom aid ins Leben gerufenen Projektes „Ernährungsführerschein“ für Schulkinder der 3. und 4. Klasse.

2014

Förderung des Projektes „GartenKinder“ der gemeinnützigen Stiftung Besser essen. Besser leben.

Das Projekt wurde 2013 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin ins Leben gerufen. Landfrauen bringen in Schulungen Kindern in Kindergärten das fachkundige Gärtnern bei. Mit einer Spende der Stiftung wurden Kindergärten mit kleinen Indoor-Pflanzboxen, Schaufeln, Harken sowie Arbeitsblättern ausgestattet.

2015

Förderung des Projektes „Ernährungsführerschein“ für Schulkinder in der 3. Klasse der Grundschule Visbek

Förderung des Projektes „Kochen mit Kindern“ des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover.

Das Projekt der Landfrauen wurde mit Aktionstagen in den 6. Klassen ausgeweitet zum Thema „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“.



Stipendiate

November 1999 bis Oktober 2002

Geografin Silvia Kratz

Projektbereich: Ökobilanzen / Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde
Promotion im September 2002.

Dezember 1999 bis Oktober 2002

Agrarökonomin Anke Redantz

Projektbereich: Ökonomie / Verbraucherfragen
Institut für Betriebswirtschaft, Agrarpolitik, ländliche Räume
Promotion im Winter 2004.

Januar 2000 bis Oktober 2002

Tierärztin Marina Wolf-Reuter

Projektbereich: Haltung, Tierzucht und Tierverhalten
Institut für Tierzucht und Tierverhalten
Promotion im Dezember 2004.

Sowie zeitweise:

Oktober 2001 bis Dezember 2001

Manja Zupan

Januar 2000

Frauke Grastorf

März 2000 bis Februar 2002

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Thorsten Franz

März 2007

Maren Steinmann

Diplomarbeit: Was wissen Hebammen über Ernährung – eine empirische Analyse mittels eines standardisierten Fragebogens

Abschlussarbeit zur Erlangung des Grades Diplom Oecotrophologe/in (FH)

Verleihung des Senatspreises der Hochschule Niederrhein für die Diplomarbeit im Dezember 2007

2009/2010

Im Rahmen einer Studie der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema: „Gesellschaftsbilanz Ernährungswirtschaft: Wem nützt was?“ förderte die Stiftung 2 Promotionsarbeiten, 7 Bachelorarbeiten und 1 Masterarbeit.

Promotionsarbeiten:

Justus Böhm: *Die Bedeutung der Gesellschaft für die Land- und Ernährungswirtschaft*

Maïke Kayser: *Marketing-Kommunikation im Agribusiness*

Masterarbeit:

Birte Jäger: *Bioenergiediskurs*

Bachelorarbeiten:

Marianna Weyer: *Lebensmittelsicherheit*

Heike Zirnsak: *Systematisierung von Tierschutzorganisationen*

Christoph Pape: *Gammelfleisch*

Matthias Kühlmann: *Qualität und Pestizidbelastung*

Hannah Beck: *Kampagnen und Pestizide*

Markus Kieslich: *Konsumverhalten*

Bianca Prechtel: *Acrylamid in den Medien*

2011/2012

Julia Sommer: Magisterarbeit: *„Die Bedeutung regionaler Kost“*

Frau Sommer zeigt in ihrer Arbeit, dass die Themen Globalisierung und Regionalisierung eng miteinander in Verbindung stehen, sich gegenseitig bedingen und wechselseitig voneinander abhängig sind. Auf dem Symposium im Oktober 2012 erhält Frau Sommer die Gelegenheit, durch einen Flyer die Ergebnisse ihrer Magisterarbeit zu präsentieren.

Im Rahmen einer Studie der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema: „Welternährung 2050: Was heißt das global? Was heißt das für Deutschland?“ förderte die Stiftung zeitweise 2 Promotionsarbeiten und eine Bachelorarbeit.

Promotionsarbeiten:

Wilhelm Klümper: *Gesellschaftliche Einschätzungen zur Welternährung in Deutschland und die Rolle neuer Agrartechnologien (Doktorarbeit, Universität Göttingen, voraussichtlicher Abschluss 2014)*

Jonas Kathage: *Rolle privater Saatguttechniken zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung im Kleinbauernsektor der Entwicklungsländer (Doktorarbeit, Universität Göttingen, Abschluss im Dezember 2012)*

Bachelorarbeit:

Maximilian Weitz: *Globale Ernährungssicherheit: Simulationen zu einem veränderten Fleischkonsum in der Europäischen Union*



Preise / Auszeichnungen

2010 wird der „Volker-Pudel-Preis“ ins Leben gerufen.

Die Heinz-Lohmann-Stiftung gedenkt damit ihrem langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden Professor Dr. Volker Pudel, der im Oktober 2009 verstorben ist.

1. Auszeichnung am 6. Oktober 2010:

Internationaler Schulbauernhof in Hardegsen

Der Schulbauernhof beteiligt Schüler und Schülerinnen aktiv an der landwirtschaftlichen Produktion sowie an der Weiterverarbeitung der Erzeugnisse. Rund 2000 Kinder und Jugendliche - von der Grundschule bis zur Oberstufe - kommen pro Jahr nach Hardegsen. Sie versorgen die Tiere, arbeiten auf dem Feld und kochen gemeinsam. Für dieses Engagement im Bereich „nachhaltiges Lernen“ hat die UNESCO den Lernbetrieb bereits zum zweiten Mal ausgezeichnet. Auch die Vertreter der Heinz-Lohmann-Stiftung waren von der nachhaltigen Wissens- und Wertevermittlung sehr angetan. Hinzu kam, dass Prof. Dr. Pudel früher schon einmal die Idee gehabt hatte, mit den Bauernhof in Hardegsen zusammenzuarbeiten

2. Auszeichnung am 11. Oktober 2012:

www.HENNAPROJEKT.org, Prof. Dr. med. Michael Leichsenring, Ulm

Der Preis geht an ein globales Bildungs- und Ernährungsprojekt, die Internet-Plattform Hennaprojekt.org. Diese vom Ulmer Medizinprofessor Dr. med. Michael Leichsenring und seinem Sohn David realisierte und betriebene Website hat maßgeblich dazu beigetragen, die ernährungswissenschaftliche Hochschulausbildung und Professionalisierung von Ernährungsexperten aus ostafrikanischen Ländern zu verbessern. Hennaprojekt.org setzt auf dem bisher von der EU geförderten Projekt HENNA (higher Education Network for Applied Human Nutrition between Eastern Africa and Europa) auf und vernetzt alle Projektpartner und ermöglicht daher einen effizienten Informations- und Wissensaustausch über Kontinente hinweg.

3. Auszeichnung am 21. Januar 2015:

Jana Maria Knies, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn

Die studierte Oecotrophologin hat im Rahmen ihrer Promotion eine „Foto-Methode“ als neuartiges Erhebungsinstrument in der Ernährungswissenschaft entwickelt. Mit dieser Methode werden moderne, zugleich alltäglich verfügbare Technologien genutzt, um verlässliche Daten für Präventionsarbeit und Ernährungsforschung bei jungen Kindern zu gewinnen. Der Ansatz ist zukunftsweisend und bietet ein valides Instrument zur genauen Verzehr Erfassung – eine wirksame Präventionsarbeit gegen Fehlernährung und Übergewicht im Schulalter.

Publikationen / Tagungsband / Umfragen

Tagungsbände

Die Stiftung erstellt von den Referaten der Ernährungssymposien Dokumentationen. Die Tagungsbände sowie Studien und Umfrageergebnisse können kostenlos bezogen werden über Frau Renate Grothkopf (Tel. 04445/891-425, Mail: Renate.Grothkopf@wiesenhof.de).

Umfragen zum Ernährungswissen und Verbraucherverhalten der Bevölkerung

Die Stiftung veranlasst regelmäßige Umfragen zum Ernährungswissen bzw. gibt ähnliche Studien in Auftrag. Ziel ist es, die Verbraucher stärker für das Thema (Qualität der) Lebensmittel zu sensibilisieren. Außerdem möchte die Stiftung erreichen, dass das Thema Ernährung in den Schulen stärker verankert wird.

1. Umfrage:

2005 - Mehrthemenbefragung zum Ernährungswissen

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Zeitraum vom 12. Januar bis 9. Februar 2005 im Rahmen einer telefonischen Mehrthemenbefragung 1000 Personen im Alter von 14 bis 30 Jahren. Das Fazit „Teuer, unsicher, nährstoffarm – junge Konsumenten schätzen die Qualität und Sicherheit heutiger Nahrungsmittel falsch ein“. Die Fachpresse berichtete ausführlich und die Umfrageergebnisse wurden von mehr als 25 Stellen nachgefragt.

2. Umfrage:

2006 – Einkaufspräferenzen der deutschen Verbraucher

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Mai 2006 1000 Personen zu ihren Einkaufspräferenzen. Das Fazit „Frische“, „Hohe Qualität“ und „Aus der Region“ sind die wichtigsten Faktoren für den Lebensmitteleinkauf. Allerdings bestimmte bei über 30 Prozent der Befragten der Preis die Produktauswahl. Die Studie kam außerdem zu dem Resultat, dass mehr als die Hälfte der deutschen Verbraucher der Ansicht ist, dass durch die Discount-Preise die Produktqualität abnimmt. Die Verbraucher fürchteten Qualitätsverluste durch permanente Niedrigpreise, möchten sich aber qualitätsbewusst verhalten. Diese Einstellung sollten Industrie und Handel für sich nutzen.

3. Umfrage:

2007 – Vertrauen in Lebensmittel

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Zeitraum vom 1. – 11. Oktober 2007 telefonisch 1.650 Personen ab 18 Jahren zum Thema „Vertrauen in Lebensmittel“. Die Studie brachte überraschende Erkenntnisse: Trotz wiederkehrender Medienberichte über Lebensmittelskandale war das Vertrauen in die Sicherheit von Lebensmitteln nach wie vor sehr hoch. Parallel wurden die Verbraucher gefragt, wie hoch ihr Vertrauen in Siegel sei, die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln kommunizieren. Interessant hierbei: Fast 90 Prozent vertrauten der Stiftung Warentest.

4. Umfrage:

2008 – Anbau von Pflanzen zur Energie- und Nahrungsmittelgewinnung

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte am 19. und 20. September 2008 1004 Personen ab 14 Jahren zum Thema: „Lieber voller Tank statt voller Teller – Anbau von Pflanzen zur Energie- und Nahrungsmittelgewinnung“. Nach den Ergebnissen der Studie hatten sich bereits weit über die Hälfte der Befragten darüber Gedanken gemacht. Sie sahen den Anbau von Pflanzen zur Gewinnung von Energie eher kritisch. Das Fazit war jedoch: Es fehlte an öffentlicher Information, um eine realistische und differenzierte Beurteilung vornehmen zu können. Für mehr Klarheit sorgte das 7. Ernährungssymposium der Heinz Lohmann Stiftung, das vom 22. bis 23. Oktober 2008 in Hamburg stattfand.

5. Umfrage:

2010 – Wie sieht die Gesellschaft das Agrarbusiness?

Online-gestützte repräsentative Verbraucherbefragung mit 1000 Teilnehmern im Sommer 2010 im Rahmen einer Studie der Georg-August-Universität Göttingen. Analysiert wurde, welche Einstellungen Konsumenten zur Agrar- und Ernährungswirtschaft haben. Was ist ihnen wichtig? Wie hoch ist ihr Vertrauen in die unterschiedlichen Ernährungsbranchen? Wem schenken sie Vertrauen? Wie ernähren sie sich und welchen Einfluss hat die Beurteilung von Produktivität und Natürlichkeit auf alle diese Fragen? Spannende Erkenntnisse lieferte schließlich der Vergleich der Web-Community, der Printmedien und der direkten Befragung der Verbraucher. Der Versuch diese und weitere Fragen zu beantworten bot viele Anregungen für eine kontroverse Diskussion auf dem 8. Ernährungssymposium der Stiftung am 6./7. Oktober 2010 in Hamburg.

6. Umfrage:

2012 – Wahrnehmung des Themas Welternährung in der deutschen Öffentlichkeit?

Internet-basierte, repräsentative Umfrage mit 1.200 Personen durchgeführt von der Georg-August-Universität Göttingen. Die Analyse ergab folgende Schlüsse: Hunger wird in der Öffentlichkeit stärker als Verteilungsproblem denn als Produktionsproblem empfunden. Bei Welternährungsfragen steht aus Sicht der Öffentlichkeit die Landwirtschaft nicht im Vordergrund. Low-Input-Systeme der Landwirtschaft werden im Vergleich zu intensiveren Systemen als vielversprechender angesehen, um den Hunger zu bekämpfen. Umweltziele werden höher gewichtet als Hungerbekämpfung. Das EU Konsumverhalten wird als wichtiger für die Welternährung empfunden als die hiesige landwirtschaftliche Produktion. Interessengruppen spielen für die Meinungsbildung eine wichtige Rolle. Nicht alle vertretenen Ansichten sind in sich logisch konsistent. Widersprüchlichkeiten deuten auf tief sitzende Vorurteile gegenüber bestimmten Produktionsformen und Technologien (z.B. Gentechnik) hin.

7. Umfrage

2015 – Meinungsbildungsprozesse in Deutschland

Der rheingold salon führte im Rahmen einer Studie eine Umfrage durch, um die Entwicklung von Mechanismen der Meinungsbildung in Deutschland in den vergangenen Jahren und in

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Zukunft zu untersuchen. Dazu wurden qualitative Erkenntnisse aus tiefenpsychologischen Interviews mit über 50 Entscheidern aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien, Verbänden, Lobby-Organisationen und NGOs durch eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe quantifiziert. Für diese Umfrage wurden 1.000 Personen zwischen 18-69 Jahren mithilfe eines Online-Panels im April 2015 befragt.

Stand: Oktober 2015

Heinz Lohmann Stiftung GmbH
Paul-Wesjohann-Straße 45
49429 Visbek-Rechterfeld

Geschäftsführung:
Renate Grothkopf
Tel.: 04445 / 891 425
FAX: 04445 / 891 336
Mail: Renate.Grothkopf@wiesenhof.de